

Gemeinde
St. Oswald bei Plankenwarth

Aktionsplan

Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel

19. September 2024



Das Land
Steiermark

Für Inhalt und Layout verantwortlich

Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik

Klimaschutzkoordination

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 4861

E-Mail: klimaschutzkoordination@stmk.gv.at

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 2931

E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

© Land Steiermark

Graz, im Oktober 2024

Aktionsplan Vorsorgecheck

Naturgefahren im Klimawandel

Der Naturgefahrencheck hat gezeigt, dass die **Gemeinde St. Oswald bei Plankenwarth** aktuell wie auch zukünftig stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein wird. In einigen Bereichen ist die Gemeinde bereits Vorreiter, andere Bereiche bedürfen noch etwaiger Aufmerksamkeit. Dieser Aktionsplan soll die empfohlenen Maßnahmen, die Sie auch im Bericht zum Naturgefahrencheck finden herausheben und in Form einer Liste darstellen. Die Liste kann von der Gemeinde natürlich jederzeit ergänzt und angepasst werden.

Die Maßnahmen im Aktionsplan

Naturgefahr hydrologisch/gravitativ	Symbol
Hochwasser und Mure	
Starkniederschlag	
Rutschung und Setzung	
Steinschlag und Felssturz	
Lawine	
Hagel	

Naturgefahr klimabedingt	Symbol
Hitze	
Trockenheit	
Wald- und Flächenbrand	
Sturm	
Blitz	
Schnee- und Eislast	
Spätfrost	
Schädlingskalamitäten/ Invasive Arten	
Erosion	

Die Maßnahmen im Aktionsplan

M-1	
Titel	Einrichtung eines erweiterten Blaulicht-Stammtischs
Naturgefahr(en)	     
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Der "Erweiterte Blaulicht-Stammtisch" dient der besseren Vernetzung zwischen der Feuerwehr und der Gemeinde. Einmal jährlich treffen sich die Beteiligten, um die Einsätze des vergangenen Jahres zu analysieren und gemeinsam zu reflektieren, welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden. Durch die grafische Aufbereitung der Einsätze können zukünftige Handlungsfelder identifiziert und notwendige Schutzbereiche abgeleitet werden. Dieses Format fördert den Austausch und verbessert die Einsatzstrategien, was letztlich der Sicherheit der Bürger zugutekommt.

M-2	
Titel	Erstellung einer Bauherrenmappe
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Erstellung einer Bauherrenmappe, sowohl in digitaler als auch in analoger Form, bietet Bauwerber:innen umfassende Informationen, die für ihre Planung und Umsetzung von Bauvorhaben entscheidend sind. Die Mappe soll wichtige Hinweise zu Naturgefahren enthalten, unter anderem den HORA-Pass (hora.gv.at), sowie Daten zur Temperatur- und Niederschlagsentwicklung, die im Klimapass zusammengefasst sind (siehe Linksammlung im Bericht). Zusätzlich sollen Kontaktdaten zur Energieberatung (net-eb.at) bereitgestellt werden. Angebote des Landes Steiermark (ich-tus.steiermark.at) und Möglichkeiten der Eigenvorsorge sowie Prävention am Gebäude runden das Informationspaket ab. Durch diese Materialien werden Bauwerber:innen in die Lage versetzt, informierte Entscheidungen zu treffen und ihre Bauvorhaben nachhaltig zu gestalten.

M-3	
Titel	Bewusstseinsbildung für das Thema zur Förderung von Selbstverantwortung in die Bevölkerung tragen
Naturgefahr(en)	   
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Ziel ist es, die Bevölkerung zu motivieren, selbstverantwortlich mit natürlichen Ressourcen umzugehen und nachhaltige Praktiken in den Alltag zu integrieren. Dabei sollen informative Berichte in der Gemeindezeitung und anderen Gemeindemedien erstellt werden, die verschiedene Themen ansprechen, um das Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln zu schärfen (z.B. Anleitungen zur richtigen Poolbefüllung, zum Wassersparen und zur Regenwassernutzung; Einbau und der Wartung von Rückstauklappen thematisieren; Vorstellung des HORA-Passes, um Hausbesitzer über klimafitte Bau- und Sanierungsoptionen zu informieren; Tipps, wie man sein Eigenheim klimafit gestaltet und schützt; Informationen zur klimafitten Land- und Forstwirtschaft, zum Hagelregister sowie zu Maßnahmen zur Waldbrandprävention). Durch diese geplanten Aufklärungsmaßnahmen wird das Engagement der Bevölkerung für einen nachhaltigen Lebensstil gefördert.

M-4	
Titel	Förderung des Zivilengagements
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Förderung des Zivilengagements zielt darauf ab, eigenverantwortliche Initiativen von Privatpersonen in den Vordergrund zu rücken und wertzuschätzen. Dies geschieht beispielsweise durch die öffentliche Anerkennung von Projekten wie der Verkläusungs-Vorsorge oder dem Säubern von Bachbetten. Durch diese Würdigung wird das Bewusstsein für den Einsatz der Bürger:innen gestärkt und sie werden ermutigt, sich aktiv für ihre Gemeinschaft und die Umwelt einzusetzen.

M-5	
Titel	Bewusstseinsbildung für junge Generationen im Umgang mit Naturgefahren
Naturgefahr(en)	       
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Naturgefahren. Hierbei kommen kreative Ansätze wie das Konzept von Biber Berti (https://biberberti.com/) zum Einsatz, das auf spielerische Weise Wissen über Naturgefahren vermittelt. Zudem können die jungen Menschen in Katastrophenübungen eingebunden, um praxisnah zu lernen, wie sie in Notfallsituationen reagieren können. Ziel ist es, ein frühzeitiges Bewusstsein für die Risiken von Naturereignissen zu schaffen und die Handlungskompetenz im Ernstfall zu stärken.

M-6

Titel	Erhebung vulnerabler Gruppen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Erhebung vulnerabler Gruppen fokussiert sich auf die systematische Identifizierung von Personen, die besonders gefährdet sind, wie ältere Menschen, Kleinkinder, schwer erkrankte Personen und Schwangere, im Kontext von Naturgefahren wie Hitze, Hochwasser und Starkregen. Ziel ist es, diese Gruppen im Falle eines Ereignisses rechtzeitig zu informieren und gezielt zu unterstützen. Vereine, wie der Seniorenbund, spielen dabei eine wichtige Rolle, indem sie helfen, die Bedürfnisse dieser Gruppen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherheit und Versorgung zu entwickeln. Es gilt herauszufinden, wer und wo sich diese vulnerablen Gruppen in der Gemeinde befinden und wie sie im Ernstfall bestmöglich geschützt und versorgt werden können.

M-7

Titel	Durchführung von Naturbegehungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerein	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Durchführung von Naturbegehungen zielt darauf ab, die Bevölkerung auf Neophyten aufmerksam zu machen. Bei diesen Begehungen werden Informationen über den richtigen Umgang mit Neophyten und deren Abfällen vermittelt. Durch praktische Beispiele entlang von Bächen und in der Natur wird das Bewusstsein für invasive Pflanzenarten geschärft. Zudem wird die Weltenbummler-App (http://www.schulatlas.at/neobiota/index.html#alle-ereignisse) empfohlen, um eine Kartierung von Neophyten und effektive Bekämpfungsmethoden zu unterstützen. Diese App bietet wertvolle Ressourcen für interessierte Bürger:innen, um aktiv zum Schutz der einheimischen Flora beizutragen.

M-8

Titel	Integration des HORA-Passes in Bauberatungen zur Unterstützung der Bauwerber
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Integration des HORA-Passes in Bauberatungen bietet Bauwerbern ein wertvolles Zusatzangebot zur Energieberatung. Durch die Zusammenarbeit mit der Energieberatung (https://www.net-eb.at/) können individuelle Lösungen zur Energieeffizienz und nachhaltigen Bauweise erarbeitet werden. Darüber hinaus profitieren Bauherren von den umfassenden Angeboten des Landes Steiermark, die auf der ich-tus Plattform (https://www.ich-tus.steiermark.at) zu finden sind. Diese Unterstützung fördert nicht nur die Planung und Umsetzung von Bauprojekten, sondern trägt auch zur nachhaltigen Entwicklung in der Region bei.

M-9	
Titel	Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse
Naturgefahr(en)	        
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse zielt darauf ab, die Entwicklung des Klimas bei zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen. Dabei werden Klimaszenarien und Prognosen für die Steiermark genutzt, um fundierte Entscheidungen zu treffen und auf klimatische Veränderungen angemessen zu reagieren. Diese Informationen sind entscheidend, um die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen und entsprechende Strategien zu entwickeln. Abbildungen der Klimaszenarien sind in der Linksammlung verfügbar.

M-10

Titel	Verankerung von Hitze- und Trockenheitsgefährdung in der Bauberatung
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Themen „Trockenheitsgefährdung“ und „Hitze“ sollen künftig gezielt in der Bauberatung verankert werden. Bauwerber:innen und Planer:innen erhalten Informationen zur OIB-Richtlinie 6, die sich mit sommerlicher Überhitzung beschäftigt. Zusätzlich werden Broschüren zu den Themen Wasserspeicherung, Regenwassertanks, Versickerung auf Eigengrund, wassersparendes Verhalten und natürliche Beschattung bereitgestellt. Diese Ressourcen sollen die nachhaltige Planung und Umsetzung von Bauvorhaben unterstützen und somit zur Bewältigung von Hitze- und Trockenheits Herausforderungen beitragen.

M-11	
Titel	Aussendung des Hitzeschutzplans an die Bevölkerung bei Hitzewarnung
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Bei Hitzewellen wird der Hitzeschutzplan des Landes Steiermark an die Bevölkerung ausgesandt. Die Informationen sollen über die Gemeindemedien sowie bestehende Strukturen wie „Essen auf Rädern“ und den Seniorenbund verbreitet werden. Ziel ist es, vor allem vulnerable Personengruppen gezielt über notwendige Schutzmaßnahmen und Tipps zum richtigen Verhalten bei Hitze zu informieren. Dazu gehören Ratschläge zur ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme, Vermeidung von körperlicher Anstrengung in der Mittagshitze sowie die Nutzung von kühlen Räumen. Dadurch soll die Gesundheit und Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger während der Hitzeperioden gewährleistet werden.

M-12

Titel	Verankerung der primären Klimabildung in Schulen und Kindergärten
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Verankerung der primären Klimabildung in Schulen und Kindergärten erfolgt durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, um Kindern den Umgang mit Naturgefahren zu vermitteln. Hierbei werden Multiplikator:innen geschult, die als Ansprechpartner und Unterstützer in den Schulen fungieren. Zusätzlich kann das Konzept der Energieschlaumeier erweitert werden, um auch den Klimaschlaumeier zu integrieren. Durch interaktive Workshops, Projekte und praxisnahe Aktivitäten lernen die Kinder, die Auswirkungen des Klimawandels zu verstehen und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. So wird ein frühzeitiges Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels gefördert und die Kinder zu aktiven Akteuren in ihrem Umfeld gemacht.

M-13	
Titel	Anbringung von Hinweis- und Warntafeln zu Waldbrandgefahren und Verhaltensempfehlungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Anbringung von Hinweis- und Warntafeln entlang von Wanderwegen zielt darauf ab, Besucher:innen und Einheimische für die wachsenden Waldbrandgefahren zu sensibilisieren, insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Trockenheit. Klare Informationen und Verhaltensempfehlungen sollen die Menschen ermutigen, präventive Maßnahmen zu ergreifen und das Risiko von Waldbränden zu minimieren. Diese Schilder fördern ein verantwortungsvolles Verhalten in der Natur und tragen dazu bei, die Sicherheit in den Wäldern zu erhöhen.

M-14

Titel	Kommunikation der verbleibenden Restgefährdungen bei Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Kommunikation verbleibender Restgefährdungen bei Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren hat zum Ziel, die Öffentlichkeit über potenzielle Risiken zu informieren, die trotz bereits umgesetzter Schutzmaßnahmen bestehen. Diese Informationsarbeit ist essenziell, um ein realistisches Risikobewusstsein zu schaffen und die Bevölkerung zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen. Durch transparente und zielgerichtete Kommunikation sollen Bürger:innen befähigt werden, sich aktiv auf mögliche Gefahren vorzubereiten und entsprechende Vorkehrungen zu treffen. In St. Oswald bei Plankenwarth betrifft dies den Bereich der Sickeranlagen zur Entsorgung der Dach- und Oberflächenwässer.

M-15	
Titel	Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Im Kontext der Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen werden Personen, die in Gefährdungsbereichen leben, aktiv informiert. Dies erfolgt entweder persönlich oder über die Kommunikationskanäle der Gemeinde. Die Betroffenen werden aufgefordert, ihre bestehenden Naturgefahrendeckungen in den Haushaltsversicherungen zu überprüfen und gegebenenfalls an das vorhandene Schadenspotenzial anzupassen, um im Ernstfall besser abgesichert zu sein.

M-16

Titel	Dokumentation von Räumungen und Instandhaltungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Maßnahme umfasst die systematische Dokumentation von Räumungen und Instandhaltungsarbeiten durch fotografische Aufnahmen sowie schriftliche Einträge in Bautagebücher oder vergleichbare Protokolle. Dies dient der lückenlosen Nachverfolgung des Arbeitsfortschritts, der Qualitätssicherung und der rechtlichen Absicherung im Falle von Unstimmigkeiten oder Beanstandungen. Die Dokumentation ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Darstellung der durchgeführten Arbeiten.

M-17	
Titel	Aufruf an die Bevölkerung zur Meldung von Öltanks oder Pelletslager
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Maßnahme ruft die Bevölkerung dazu auf, Öltanks oder Pelletslager in hochwasser- oder starkregengefährdeten Bereichen ihrer Gemeinde und der Feuerwehr zu melden. Ziel ist es, potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu identifizieren und präventive Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um Umwelt- und Sachschäden bei extremen Wetterereignissen zu minimieren. Durch die Meldung können die Behörden rechtzeitig reagieren und den Schutz von Menschen, Eigentum und der Umwelt sicherstellen. Eine entsprechende Aktion der KLAR! Oberes Liebochtal ist bereits in Ausarbeitung.

M-18

Titel	Aufklärung der Bevölkerung über das Hagelregister mit geprüften Produkten
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Bevölkerung wird über das Hagelregister (https://www.hagelregister.at/) informiert, welches geprüfte Produkte auflistet, die gegen Hagelschäden schützen können. Die Information erfolgt über die Gemeindezeitung sowie weitere Kommunikationskanäle der Gemeinde, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Ziel ist es, das Bewusstsein für den Hagelschutz zu erhöhen und den Bürgern eine informierte Auswahl an Schutzprodukten zu ermöglichen. Durch regelmäßige Beiträge und Hinweise in den Medien wird sichergestellt, dass die Einwohner über aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen zum Thema Hagelschutz informiert sind.

M-19	
Titel	Erhöhung der Jährlichkeit auf ein 30-jährliches Ereignis
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Bürgermeister Jürgen Konrad
Kurzbeschreibung	Die Erhöhung der Jährlichkeit bei der Dimensionierung der Entsorgung von Dach- und Oberflächenwässern auf ein 30-jährliches Ereignis zielt darauf ab, die Häufigkeit und Intensität bestimmter Wetterereignisse, wie beispielsweise Starkregen, besser zu erfassen und zu modellieren. Durch die Anpassung des wird eine realistischere Einschätzung der Gefahrenlage ermöglicht, was sowohl die Planung von Infrastrukturen als auch präventive Maßnahmen verbessert.

Maßnahmenübersicht

Maßnahme	In Vorbereitung	In Umsetzung	Abgeschlossen
M-1 Erweiterter Blaulicht-Stammtisch einrichten	☐	☐	☐
M-2 Bauherrenmappe erstellen	☐	☐	☐
M-3 Bewusstseinsbildung für das Thema in die Bevölkerung tragen – sie zur Selbstverantwortung motivieren	☐	☐	☐
M-4 Zivil-Engagement fördern	☐	☐	☐
M-5 Junge Generationen sensibilisieren	☐	☐	☐
M-6 Vulnerable Gruppen erheben	☐	☐	☐
M-7 Naturbegehungen durchführen	☐	☐	☐
M-8 HORA-Pass in Bauberatungen integrieren	☐	☐	☐
M-9 Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse	☐	☐	☐
M-10 Hitze & Trockenheit in der Bauberatung verankern	☐	☐	☐
M-11 Hitzeschutzplan an die Bevölkerung ausschicken	☐	☐	☐
M-12 Primäre Klimabildung verankern	☐	☐	☐
M-13 Hinweis-/Warntafeln bezüglich Waldbrandgefahren	☐	☐	☐
M-14 Kommunikation der verbleibenden Restgefährdungen	☐	☐	☐
M-15 Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen			
M-16 Dokumentation von Räumungen und Instandhaltungen			
M-17 Aufruf an die Bevölkerung zur Meldung von Öltanks oder Pelletslage			
M-18 Aufklärung der Bevölkerung über das Hagelregister mit geprüften Produkten			

